

Themenblätter im Unterricht/Extra



# Fußballerinnen weltweit

— Bestell-Nr. 5.335 — ISSN 0944-8357





## Inhalt

Vorab: Zu den Autoren, Impressum, Zu dieser Publikation

Arbeitsblatt 01–05: Arbeitsblätter zum Thema „Fußballerinnen weltweit“

Rückseite: Weiterführende Hinweise (Literatur und Internetadressen) und Faltanleitung

### — Zu den Autoren



**Nadine Ritz**  
Politikwissenschaftlerin M.A., seit 2006  
Mitarbeiterin bei KICKFAIR und dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Schwerpunkte: Friedenspädagogik in Kriegs- und Konfliktregionen, Fair Play, Globales Lernen, Wertevermittlung.

Veröffentlichungen u.a.: Uli Jäger / Nadine Ritz / Anne Romund: „Peace Counts on Tour“ – Friedenspädagogik in Konfliktregionen. In: Die Friedenswarte – Journal of International Peace and Organization 3/2010 „Friedenspädagogik“; Uli Jäger / Nadine Ritz (Hepner): „Lernzirkel Südafrika. Globales Lernen anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010“, Tübingen 2010; Carsten Ress / Nadine Ritz / Matthias Gather: „Begegnung Straßenfußball – Themenheft zum Film“, Ostfildern 2011.

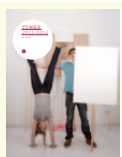


**Carsten Ress**  
Erstes Staatsexamen in Sportwissenschaft, Französisch und Spanisch, seit 2005  
Mitarbeiter bei KICKFAIR.

Schwerpunkte: Entwicklung, Konzeption und Koordinierung von Projekten; Internationale Kooperationen, Wissenssystematisierung.

Veröffentlichungen u.a.: Steffi Biester / Jochen Föll / Luis Ramirez / Carsten Ress: „Fußball, Lernen und Bildung“, Ostfildern 2009; Steffi Biester / Jochen Föll / Carsten Ress / Nadine Ritz: „Regel- und Demokratie-Lernen durch Straßenfußball“, Ostfildern 2010, Carsten Ress / Nadine Ritz / Matthias Gather: „Begegnung Straßenfußball – Themenheft zum Film“, Ostfildern 2011.

### — Der Timer kommt!



Der informative Hausaufgabenkalender der Bundeszentrale für politische Bildung erscheint jedes Jahr im Juni. 160 farbige

Seiten mit unterhaltsamen Texten, Fotos und anderen nützlichen Dingen. Bestellbar unter [www.bpb.de/timer](http://www.bpb.de/timer).

### — Zu dieser Publikation

*Fußballerinnen weltweit –*

*Globales Lernen und die Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland*

Sehr geehrter Lehrer,

dieses Falt-Poster **Fußballerinnen weltweit** enthält Ausschnitte aus dem von KICKFAIR und dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen herausgegebenen Medienpaket „Mit dem Ball durchs Leben“ (siehe letzte Seite).

In diesem erzählen 13 Mädchen und Frauen aus 10 verschiedenen Ländern und Kulturen von ihrem Alltag und ihrer Leidenschaft für Straßenfußball: Wie sind sie zum Fußball gekommen? Was sagen die Menschen aus ihrem Umfeld und ihrer Gesellschaft dazu, wenn Frauen Fußball spielen? Wie hat ihnen Fußball auf ihrem Lebensweg geholfen? Welche Probleme und Herausforderungen mussten sie überwinden? Was ist ihre Botschaft für Jugendliche auf der ganzen Welt?

Arbeitsblatt 01 enthält kurze Aussagen von insgesamt 11 Mädchen und Frauen zu ihren Träumen und Visionen für das Zusammenleben in einer globalen Welt. In der Diskussion der Aussagen überdenken die Schüler ihre eigenen Träume und Visionen. Auf der Wandzeitung werden die Geschichten von Linda Chhoeun aus Kambodscha und Diane Sousa aus Brasilien mit Informationen über die dahinter stehenden Projekte und Organisationen vorgestellt. Die Arbeitsblätter 02–05 setzen an diesen Geschichten und Aussagen von Linda und Diane an und werfen Fragen zur Diskussion in der Klasse auf, die in Einzel- und Kleingruppenarbeit selbständig von den Schülern bearbeitet werden können.



Zeichenerklärung: ♀ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs, also z.B. „Politiker♀“ statt „Politikerinnen und Politiker“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit – ohne Frauen einfach wegzulassen oder „mitzumeinen“.

— **Feedback erwünscht:** „Fußballerinnen weltweit“ ist unser erstes Faltplakat; mit diesem Format wagt sich die Redaktion der „Themenblätter im Unterricht“ auf Neuland. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns kurz von Ihren Erfahrungen im Unterricht mit diesem Material berichten würden. Lob, Anregungen, Kritik und Themenvorschläge bitte an [feedback-falter@bpb.de](mailto:feedback-falter@bpb.de).

### — Impressum

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
— E-Mail der Redaktion: [moeckel@bpb.de](mailto:moeckel@bpb.de) (keine Bestellungen!)

— Autoren: Nadine Ritz, Carsten Ress  
— Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich), Meike Schmidt; Mitarbeit: Bernadett Walker

— Gestaltung: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, [www.leitwerk.com](http://www.leitwerk.com)

— Illustrationen: Ramona Sekula, Nadine Magner (beide Leitwerk) unter Verwendung von Fotos von KICKFAIR ([www.kickfair.org](http://www.kickfair.org))

— Druck: Silber Druck oHG, Niestetal  
— Urheberrechte: Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos, Grafiken und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

— Haftungsausschluss: Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

— Redaktionsschluss: Mai 2011, Bestell-Nr. 5.335, ISSN 0944-8357

— **Hinweis der Redaktion:** Die Arbeitsblätter zum Herunterladen finden Sie hier: [www.bpb.de/publikationen](http://www.bpb.de/publikationen) > Themenblätter im Unterricht > Fußballerinnen weltweit

# Alle Mädchen auf der Welt

## Wünsche und Visionen von „11 Freundinnen“

Die Fußballerinnen in dem Projekt „Mit dem Ball durchs Leben“ (siehe letzte Seite) haben die Frage beantwortet:  
„Was wünschst du dir für alle Mädchen auf der Welt?“



**A** „Mädchen sollten die Möglichkeit haben, ihre Träume zu verwirklichen. Es ist sogar heutzutage in Indien immer noch so, dass die Menschen enttäuscht sind, wenn ein Mädchen geboren wird. Diese Einstellung muss sich ändern. Wenn wir Mädchen die Möglichkeit bekommen, zu studieren und unsere Ziele zu verfolgen, wird uns das als Individuen weiterhelfen, aber auch unseren Familien.“

*Supriya Suresh Jadhav* aus Indien, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**B** „Alle Mädchen auf der Welt sollen die Möglichkeit haben, sich zu entfalten und alles zu tun, was sie sich erträumen. Im Kern ist dies: Das Recht auf Individualität und auf ein selbstbestimmtes Leben.“

*Michaela Paldauf* aus Deutschland, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**C** „Sie sollten das tun können, was gut für sie ist. Wenn sie davon träumen, Sport zu treiben, sollten sie die Möglichkeit haben, dies auch zu verwirklichen.“

*Mili Lugasi* aus Israel, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**D** „Gleiche Möglichkeiten für alle, um zu studieren, zu arbeiten, Fußball zu spielen und Spaß zu haben.“

*Nipha Chheun* aus Kambodscha, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**E** „Wir müssen über uns hinauswachsen, uns selbst neue Möglichkeiten eröffnen und auf eigenen Beinen stehen. Ich wünsche mir, dass wir uns darüber bewusst werden, zu was wir fähig sind. Und ich hoffe, dass wir respektiert und in würdiger Form anerkannt werden, denn wir haben den Anspruch darauf.“

*Diane Sousa* aus Brasilien, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**F** „Sie sollen glücklich sein und das erreichen, was sie sich vornehmen.“

*Katya Pérez Sequeira* aus Costa Rica, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**G** „Jede Frau muss sich ihre eigenen Grenzen setzen und darf nicht zulassen, dass dies andere tun. Als ich klein war, hat jeder versucht, meinen Weg zu bestimmen. Ich bin stolz, dass ich mich nicht habe einschränken lassen, und ich glaube, wenn dies jeder tut, dann kann dies zu einem Wandel führen.“

*Amira Muhammad Sulaiman Fabidat*  
aus den palästinensischen Gebieten, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**H** „Ich wünsche mir, dass alle Mädchen auf der Welt gemeinsam Fußball spielen können, ohne sich über Nationalitäten oder Religionen Gedanken zu machen.“

*Linda Chhoeun* aus Kambodscha, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**I** „Dass alle die gleichen Chancen und Bedingungen haben wie Männer, dass keine Unterschiede gemacht werden und dass wir respektiert werden.“

*Montserrat Santibáñez* aus Chile, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**J** „Alle Mädchen sollten ihre Rechte bekommen und Zugang zu allen wichtigen Bereichen haben.“

*Clarisse Uzamukunda* aus Ruanda, Foto Nr. \_\_\_\_\_

**K** „Dass sie an sich selbst glauben und sich nicht davor fürchten, was andere über sie sagen oder denken – dass sie auf das hören, was sie wirklich wollen und dies nicht aufgeben. Wenn du daran glaubst, bringst du auch andere dazu, daran zu glauben.“

Zu wissen, dass du, auch wenn du selber kein Vorbild hast, eines für andere Mädchen werden und ihnen so neue Wege zeigen kannst. Akzeptiere die Realität nicht so, wie sie ist – suche immer nach Wegen, sie zum Besseren zu verändern, für dich und für andere.“

*Tamar Hay-Sagiv* aus Israel, Foto Nr. \_\_\_\_\_

➡ 1. Ordne Fotos und Texte richtig zu. — **Tipp:** Die (verschlüsselte) Auflösung findest du links am Seitenrand.

➡ 2. Die „11 Freundinnen“ haben ein klares Bild davon, wie sie sich eine Gesellschaft vorstellen. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es in den 11 Aussagen? Notiere Stichworte zu diesen beiden Begriffen.

➡ 3. Stell dir vor, die 11 Mädchen und jungen Frauen würden bei einem „Weltparlament“ zusammenkommen und die „10 Regeln für die Gleichstellung von Männern und Frauen“ formulieren. Welche 10 Regeln würden sie deiner Beobachtung nach festhalten? Notiere die 10 Regeln auf einem gesonderten Blatt.

➡ 4. Was wünschst du dir für alle Mädchen in der Welt? Formuliere einen kurzen Text mit deinen eigenen Vorstellungen dazu.

# Mit Fußball gegen Landminen

## Linda Chhoeun aus Kambodscha (1)

Die Geschichte von Linda Chhoeun aus Kambodscha beschreibt, wie die Straßenfußball-Organisation **Spirit of Soccer** inmitten der allgegenwärtigen Gefahr von Landminen Jugendliche zusammenbringt und ihnen Perspektiven für die Zukunft ermöglicht.

Dabei hat **Spirit of Soccer** innovative Lösungsmöglichkeiten für die Landminenproblematik entwickelt: Im wöchentlichen Fußballtraining werden die Jugendlichen und die Trainer:innen auf die Gefahren von Landminen aufmerksam gemacht, indem ihnen in Form verschiedener Fußballspiele gezeigt wird, wie sie sich vor den explosiven Überresten des Krieges schützen können.

### 1 Fußball in Lindas Leben

„Fußball hat mein Leben sehr verändert: Er hat meine Vorstellungen und Blickwinkel verändert. Bevor ich begonnen habe, Fußball zu spielen, dachte ich, Fußball sei nur etwas für Männer und nicht für Frauen. Heute denke ich aber, dass Mädchen dasselbe Recht wie Jungs haben, Fußball zu spielen. Das denken andere inzwischen auch.“

➔ Beantworte die folgenden Fragen zunächst für dich selbst. Diskutiert danach eure Ergebnisse in der Klasse.

1. Welche neuen Vorstellungen und Blickwinkel hat Linda durch den Straßenfußball erfahren können?
2. Welche Rolle hat sie als junge Frau, die Fußball spielt und die als Trainerin Verantwortung für andere Jugendliche in ihrem Umkreis übernimmt?



— Abb. 1: Linda (vorne, 2. von rechts) gewann mit ihrer Mannschaft bei der Straßenfußball-WM in Südafrika den Preis für das fairste Team.

### 2 Landminen in Kambodscha

Kambodscha ist eines der am stärksten verminnten Länder der Erde. Zwischen vier und sechs Millionen Minen liegen dort. Dies ist das Erbe eines fürchterlichen Krieges, der drei Jahrzehnte in Kambodscha herrschte. Etwa 35.000 Menschen haben durch Minenunfälle bereits Füße, Beine oder Arme verloren. Einer davon ist Herr Chhoeun, Lindas Vater. Als er 1982 auf eine Mine trat, wurde sein Bein zerfetzt. Nun lebt er mit einer Prothese (siehe Abb. 3).

➔ Überlege und halte in einer Tabelle (zwei Spalten: 1. „Vor dem Unfall“ und 2. „Nach dem Unfall“) fest: Was hat sich im Leben von Herrn Chhoeun verändert?

— **Tipp:** Mögliche Stichpunkte für die Tabelle: Gesellschaftliches Ansehen, Lebensfreude, Hobbys, Arbeit, ...

### — Steckbrief Kambodscha

**Ländersname:** Königreich Kambodscha  
**Landesfläche:** 181.040 km<sup>2</sup>  
**Hauptstadt:** Phnom Penh, ca. 2 Mio. Einwohner:innen  
**Bevölkerung:** ca. 14,5 Mio. Einwohner:innen  
**Landessprachen:** Khmer und Regionalsprachen wie Chinesisch, Vietnamesisch, Cham  
**Staats- und Regierungsform:** konstitutionelle Monarchie

— *Quelle:* InWent LIPortal, [www.liportal.inwent.org](http://www.liportal.inwent.org)



— Abb. 2: Linda will auch an der Straßenfußball-WM 2014 in Brasilien teilnehmen.

### — Das Ottawa-Abkommen

Das Ottawa-Abkommen ist ein völkerrechtlicher Vertrag zum Verbot von Antipersonenminen. Er verbietet Einsatz, Produktion, Lagerung und Weitergabe von Landminen. Wichtigste Vereinbarungen sind die Vernichtung von Lagerbeständen innerhalb von vier Jahren, die Räumung minenverseuchter Gebiete innerhalb von zehn Jahren sowie die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Minenopferhilfe. 39 Staaten haben das Abkommen nicht unterzeichnet. Unter anderem Russland, Ägypten, China, USA und Finnland.

— *Quelle:* [www.handicap-international.de](http://www.handicap-international.de) > Landminen



— Abb. 3: Herr Chhoeun und Lindas kleine Schwester in ihrem Zuhause in der Provinz Pailin.



# Werte und Vorbilder

## Linda Chhoeun aus Kambodscha (2)

### 3 Vorbildfunktion

Linda erfüllt in ihrer Straßenfußballorganisation **Spirit of Soccer** inzwischen wichtige Aufgaben, um auf lokale Probleme, Konflikte und Herausforderungen, aber auch auf die damit verbundenen Chancen aufmerksam zu machen. Dabei übernimmt Linda Verantwortung für Jüngere und gibt ihre Erfahrungen im Straßenfußball als Mentorin (*hier etwa: Fürsprecherin, Förderin, Vorbild*) an sie weiter. „Fußball hat mich zu einer bekannten Frau in meiner Provinz gemacht“, stellt sie fest.

- ➔ 1. Überlegt: Was zeichnet ein Vorbild aus? Notiert fünf Aussagen und bring diese in eine Rangfolge von 1–5.
- ➔ 2. Wer ist für euch ein Vorbild? Einigt euch in der Klasse auf eine konkrete Person:
- ➔ 3. Wer ist für euch absolut kein Vorbild? Warum?

### 4 Globale Werte

Für Linda sind die **drei zentralen Werte** für das weltweite Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen „Liebe, Respekt und Toleranz“. Dies sei aber gleichzeitig auch ein Problem, meint sie, weil es vielfältige Interpretationen (*Auslegungsmöglichkeiten*) und deswegen Missverständnisse gibt.

- ➔ 1. Welche Werte sind für dich persönlich für ein Zusammenleben in einer globalisierten Welt wichtig? Notiere die fünf wichtigsten Werte. Tauscht euch in einer Kleingruppe über eure wichtigsten Werte aus und bring sie in eine Rangfolge.
- ➔ 2. Unter welchen Umständen ist es einfach, sich auf gemeinsame Werte zu einigen? Wann ist es schwierig?
- ➔ 3. Was meint Linda mit „Missverständnissen zwischen Kulturen“? Fallen dir Situationen ein, in denen ein Problem durch ein Missverständnis oder durch unterschiedliche Interpretationen entstanden ist? Wie hätte das Problem vermieden werden können?

### 5 Im Dialog

Linda: „Der Kontakt mit anderen Kulturen hilft Kambodscha und auch mir persönlich, zu verstehen, dass die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder Religion falsch ist. Wir sollten uns nicht darum kümmern, ob man Junge oder Mädchen ist – alle können zusammen Fußball spielen. Fußball kann unsere Gesellschaft verändern. Vor allem im Bezug auf die Geschlechtergerechtigkeit: Mädchen können genauso gut Fußball spielen wie Jungs.“

- ➔ 1. Stell dir vor, du bist Linda und triffst dich zum ersten Mal mit den Jungs in der kambodschanischen Provinz Pailin auf dem Dorfplatz. Linda freut sich, die Jungs zu sehen und spricht sie an: „Hallo! Super, dass ihr hier kickt. Wusste ich gar nicht. Kann ich mitspielen?“ Versetze dich nun in die Situation und überlege, wie das Gespräch verlaufen könnte:

Junge 1: „ \_\_\_\_\_ “  
\_\_\_\_\_ “

Junge 2: „ \_\_\_\_\_ “  
\_\_\_\_\_ “

Junge 3: „ \_\_\_\_\_ “  
\_\_\_\_\_ “

Linda: „ \_\_\_\_\_ “  
\_\_\_\_\_ “



- ➔ 2. Kannst du dir vorstellen, was die Jungs sagen würden, wenn ein Junge aus einem anderen Ort fragt, ob er mitspielen darf? Notiere die möglichen Antworten.
- ➔ 3. Gab es Situationen, in denen du dich ausgeschlossen oder fremd gefühlt hast? Formuliere einen kurzen Text dazu.

# Fußball verändert Menschen

## Diane Sousa aus Brasilien (1)

Diane Sousa ist in der brasilianischen Organisation **Formação**\* aktiv. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen stellt sie vielfältige Projekte und Aktivitäten auf die Beine und hilft so mit, das eigene Lebensumfeld positiv zu verändern.

\* Partnerorganisation des weltweiten Netzwerkes streetfootballworld (somit regional, national und international mit anderen Projekten und Organisationen vernetzt)

### 1 Zukunft durch Fußball

Diane: „Wenn ich könnte, würde ich den ganzen Tag spielen. Über Fußball habe ich auch gelernt, viele Herausforderungen zu überwinden und ich habe mich verändert, weil ich mir über einige Dinge bewusst wurde, die einem zunächst selbst widerfahren müssen: wie Respekt, Liebe oder Loyalität. Diese Dinge kannst du nicht weitergeben, wenn du sie nicht in dir selbst spürst. Ich habe mich durch das Engagement bei Formação zu einer Person entwickelt, die eine klare Zukunftsvorstellung hat: Ich will meinen Schulabschluss machen, vielleicht studieren, eine Arbeit mit guter Bezahlung finden, ein Haus für meine Eltern kaufen, heiraten, Kinder haben und das Leben genießen. Mir ist es auch wichtig, in meiner Region aktiv zu werden und Dinge zu verändern. Dort habe ich das Gefühl, wichtig zu sein, einen Einfluss auf Entscheidungen zu haben, die mich und andere Jugendliche betreffen, und anderen Jugendlichen helfen zu können.“

➔ Schreibe Diane einen Brief, in dem du formulierst, von welcher Zukunft du träumst: „Liebe Diane, auch ich habe in meinem Leben einiges vor. Ich möchte...“



### 2 Urteile und Vorurteile

Auf die Frage, was Jugendliche aus anderen Ländern über Brasilien wissen sollten, antwortet Diane: „Brasilien ist nicht nur das Land des Karnevals, wo die ganze Zeit getanzt wird. Und es gibt hier auch nicht nur Gewalt. Es ist gar nicht so einfach, über Brasilien zu sprechen, weil unser Land so groß ist. Hier lebt ein Volk, das große Träume hat, lautstark für seine Rechte eintritt und kämpft, ehrlich arbeitet, Tag für Tag – und trotz aller Schwierigkeiten, die es gibt und die noch bleiben werden, glauben viele, dass es Hoffnung gibt.“

➔ Stellt euch vor, ihr hättet die Möglichkeit, Diane zu treffen.

1. Bevor ihr euch begegnet, erstellt ihr eine Collage für Diane über Deutschland, um ihr einen Eindruck von eurer Herkunft zu vermitteln.
2. Dann überlegt ihr, was euch zum Land Brasilien einfällt. Erstellt ein Mindmap (das ist eine Gedankenlandkarte: siehe Methoden-Kiste, [www.bpb.de](http://www.bpb.de)) mit Dingen, die ihr über Brasilien wisst, und notiert, was ihr Diane beim Treffen fragen würdet.

### — Steckbrief Brasilien

**Ländersname:** Föderative Republik Brasilien  
**Landesfläche:** 8.511.996,3 km<sup>2</sup>  
**Hauptstadt:** Brasília, ca. 2,6 Mio. Einwohner<sup>z</sup>  
**Bevölkerung:** ca. 191 Mio. Einwohner<sup>z</sup>  
**Landessprache:** Portugiesisch  
**Staats- und Regierungsform:** Präsidialsystem

— Quelle: InWent LIPortal, [www.liportal.inwent.org](http://www.liportal.inwent.org)



— Abb. 1: Die 18-jährige Diane engagiert sich seit vielen Jahren in Straßenfußball-Projekten.

### — Land und Leute

Nach Fläche, Bevölkerung und Wirtschaftskraft ist Brasilien das bedeutendste Land Südamerikas und eine der größten Volkswirtschaften der Welt. Es ist einer der wichtigen Akteure im internationalen Politikdialog – etwa im Rahmen der Vereinten Nationen, im Welthandelssystem und bei den internationalen Bemühungen um Umweltschutz.

Trotz einer gezielten Armutsbekämpfungspolitik leben noch immer mehr als 20 Prozent der Bevölkerung unter der nationalen Armutsgrenze. Einkommen und Ressourcen sind extrem ungleich verteilt. Das wirtschaftliche Wachstum weiter anzukurbeln und zugleich die zunehmende Umweltzerstörung aufzuhalten, ist eine der großen Herausforderungen für Brasilien. Der Regenwald am Amazonas – durch unkontrollierte Abholzung und Brandrodung bedroht – ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der Erde und wichtig für den globalen Klimahaushalt.

— Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, [www.bmz.de](http://www.bmz.de)



— Abb. 2: São Bento im brasilianischen Bundesstaat Maranhão, wo Diane und ihre Familie wohnen.



# Zusammenleben in der Einen Welt

## Diane Sousa aus Brasilien (2)

### 3 Wir leben alle in Einer Welt

Diane: „Ich denke, dass es wichtig ist, gemeinsam Visionen für unsere Probleme zu entwickeln. Und auch sein eigenes Land mit den Augen von Menschen aus anderen Ländern zu betrachten. Das bringt dich dazu, besser zu verstehen, welche Veränderungen noch nötig sind. Das sind Möglichkeiten, die aus einer bestimmten Art der Globalisierung entstehen. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, mehr als nur eine Realität kennen zu lernen. Dabei geht es nicht darum, die eigene Identität zu verlieren. Denn gerade auch die Unterschiede sind es, die unsere Identität ausmachen. Das Beste wäre eine gleiche Welt für alle, die durch die Unterschiede von allen entsteht.“

➔ 1. Beschreibe: Was unterscheidet dich persönlich von anderen? Welche Potentiale (*Möglichkeiten*) siehst du darin, wenn Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen zusammenarbeiten?

➔ 2. Was bedeutet für dich die Vielfalt von Kulturen? Schreibe in der rechten Spalte zu jedem Buchstaben einen Begriff, der mit „kultureller Vielfalt“ zusammenhängt.

K \_\_\_\_\_  
U \_\_\_\_\_  
L \_\_\_\_\_  
T \_\_\_\_\_  
U \_\_\_\_\_  
R \_\_\_\_\_



### 4 Perspektivwechsel

Diane: „Wichtig ist, ...

... Respekt gegenüber den Kulturen, den Religionen, den unterschiedlichen Vorlieben der Menschen. Und zu versuchen, die Bedürfnisse des anderen wahrzunehmen. Wenn diese Einstellungen fehlen, entstehen in vielen Fällen Konflikte und Gewalt.

... sein eigenes Land mit den Augen von Menschen aus anderen Ländern zu betrachten. Das bringt dich dazu, besser zu verstehen, welche Veränderungen noch nötig sind.

... einen selbstkritischen und weniger egoistischen Blick auf das Leben und die Realität anderer Personen, Länder und Kontinente einzunehmen.“

➔ 1. Ergänze Dianas Aussagen mit eigenen.

➔ 2. Diskutiert in der Klasse: Kann man bei einem Konflikt ganz einfach die Perspektive des anderen übernehmen?

### 5 Gemeinsam nach Lösungen suchen

Diane sitzt inmitten einer Runde Jugendlicher. Es wird wild diskutiert. Thema ist das große Straßenfußball- und Kulturfestival, das in ein paar Monaten stattfinden soll. Es werden bereits jetzt Pläne geschmiedet. „Man könnte doch vielleicht ein Tanztheaterstück aufführen, um zu zeigen, was wir Jugendlichen gemeinsam alles schaffen können“, wird als Idee eingeworfen.

Diane und die anderen Jugendlichen sind Teil eines so genannten Jugendforums. Sie leben im Nordosten Brasiliens im Bundesstaat Maranhão, einer Region, in der es viel Armut gibt und wo es für viele Jugendliche an Perspektiven fehlt. Genau hieran möchten die Jugendlichen mit ihrem Jugendforum jedoch etwas ändern.

➔ 1. **Jugendforum lokal:** Stellt euch vor, es gäbe in eurer Region oder an eurer Schule ebenfalls ein Jugendforum wie das in Maranhão.

- a) Überlegt euch, welche Probleme ihr dort gerne besprechen würdet. Erstellt eine Liste mit den wichtigsten Problemen und überlegt euch mögliche Lösungen.
- b) Welche Aktivitäten würdet ihr gerne gemeinsam mit anderen an eurer Schule oder in eurer Stadt organisieren? Was würdet ihr benötigen, um diese umzusetzen?

➔ 2. **Jugendforum global:** Stellt euch vor, es gäbe ein Jugendforum, bei dem Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenkommen.

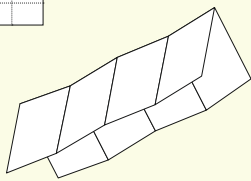
- a) Stellt eine Liste mit Themen auf, die auf so einem Treffen besprochen werden sollten.
- b) Welche Herausforderungen gäbe es vielleicht bei einem solchen Treffen?
- c) Was wäre wichtig, damit so ein Treffen gut funktioniert? Schreibt eine gemeinsame Liste.

HINWEISE



### — Falanleitung für diese Ausgabe der „Themenblätter im Unterricht/Extra“

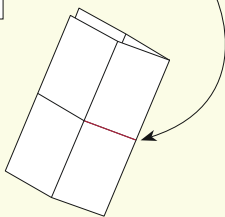
1. Entfalte das Plakat und falte es längs in der Mitte, Spielplan nach innen.



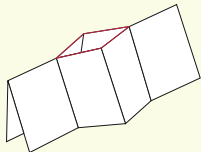
2. Falte es jetzt wieder quer und schneide mit einer Schere entlang der dicken Linie.



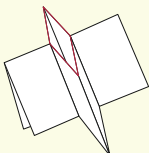
Schneide entlang dieser Linie durch beide Schichten des gefalteten Papiers.



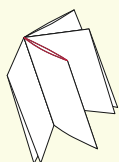
3. Drücke das Plakat von beiden Enden so zusammen, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht.



4. Drücke jetzt bis zum Anschlag.



5. Falte das Plakat jetzt von links so zusammen, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es eine Broschüre!



## Fußballerinnen weltweit

Diese Ausgabe der „Themenblätter im Unterricht/Extra“ beruht auf dem Medienpaket „Mit dem Ball durchs Leben“ (siehe weiterführende Hinweise unten). Dieses Medienpaket nutzt die Frauenfußballweltmeisterschaft 2011 in Deutschland als Anlass für globales Lernen und richtet sich an Kinder und Jugendliche der Sekundarstufen I und II mit vielfältigen Ideen und Vorschlägen für den Unterricht. Über die Lebensgeschichten von 13 Frauen und Mädchen aus aller Welt werden Einblicke in andere Länder und Kulturen vermittelt; Lebenswelten und lokale Problemlagen werden verglichen.

— **Hinweis der Redaktion:** Die einzelnen Seiten dieses Faltplakats zum Herunterladen (in Farbe und schwarz-weiß) sowie weiterführende Hinweise für die Verwendung im Unterricht, finden Sie unter: [www.bpb.de/publikationen](http://www.bpb.de/publikationen) > Themenblätter im Unterricht > Fußballerinnen weltweit

## Weiterführende Hinweise

### — Angebote aus der Bundeszentrale für politische Bildung

#### — Informationen zur politischen Bildung

Nr. 290:  
Fußball – mehr als ein Spiel

Fußballereignisse lassen sich mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen verknüpfen, ein Beispiel ist der Gewinn der Weltmeisterschaft 1954 durch die deutsche Mannschaft in Bern. Die Geschichte des Fußballs, seine Fans, aber auch sein Stellenwert für Politik, Wirtschaft und Medien sind Thema dieses Heftes.

— Bestell-Nr. 4.290

#### — Aus Politik und Zeitgeschichte

Nr. 16–19/2011:  
Sport und Teilhabe

Der Sport verfügt über integratives Potential und kann so dafür sorgen, dass mehr Menschen an der Gesellschaft teilhaben. Den Gender-Aspekt behandeln zwei Artikel: „Medienpräsenz oder Sexualisierung?“ (über das Bild von Sportlerinnen, das durch die Medien transportiert wird) und „Frauenfußball – zurück aus dem Abseits“ (zu gängigen Klischees über Frauenfußball).

— Bestell-Nr. 7.116

### — Themenblätter im Unterricht

Nr. 49: Sport und (Welt-) Politik

Arbeitsblätter im Abreibblock (26-fach) mit didaktisch aufbereitetem Material zur politischen Rolle von Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen.

— Bestell-Nr. 5.942

### — Anderes Unterrichtsmaterial

Mit dem Ball durchs Leben. Frauenporträts aus der ganzen Welt – Globales Lernen und die Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland

Herausgegeben von KICKFAIR und dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen, 2011.

Anhand von 13 spannenden Biografien von Mädchen und Frauen werden unterschiedliche gesellschaftliche, kulturelle und politische Realitäten vorgestellt. Herausforderungen und Fragestellungen der Globalisierung werden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet; die Welt mit den Augen des Anderen zu sehen, wird so zum zentralen Ausgangspunkt des Lernens.

— Format: Unterrichtsbroschüre mit DVD und Biografie-Posterreihe (Schutzgebühr)

— zu beziehen bei KICKFAIR:  
[www.kickfair.org](http://www.kickfair.org)

### — Internetadressen

[www.bpb.de/frauenfussball](http://www.bpb.de/frauenfussball)  
Dossier über Frauenfußball weltweit.

[www.dfb.de](http://www.dfb.de) > Frauenfußball > FIFA Frauen-WM 2011  
Der Deutsche Fußball-Bund zur Frauen-WM 2011.

<http://de.fifa.com/> > Turniere > FIFA Frauen-WM 2011  
Der Internationale Fußballverband zur Frauen-WM 2011.

[www.kickfair.org](http://www.kickfair.org)  
Fußball-Projekte in den Bereichen Bildung, Lernen und Erziehung. Vielfältige Beispiele zeigen, wie über Fußball gerade auch sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht werden können.

[www.aswnet.de/frauen-am-ball](http://www.aswnet.de/frauen-am-ball)  
Unterrichtsmaterial mit den Schwerpunkten Menschen- und Frauenrechte zu Fußball-Projekten aus der ganzen Welt.

[www.frauinbewegung.de](http://www.frauinbewegung.de)  
Terre des Femmes informiert über die Frauen-WM und die Geschichte des Frauenfußballs und stellt Projekte dazu vor.

[www.streetfootballworld.org](http://www.streetfootballworld.org)  
Plattform für internationale Organisationen, die über Fußball-Projekte sozialen Wandel befördern.

[www.fussball-strassenkinder.de](http://www.fussball-strassenkinder.de)  
Die Stiftung Eigen-Sinn sammelt Fußbälle von (Straßen-)Kindern aus aller Welt. Zu sehen in der Ausstellung „Momente des Glücks“.